

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Johannes Geiler von Kaysersberg, Predigten - Cod.  
Donaueschingen 294**

**Geiler von Kaysersberg, Johannes**

**Straßburg (eines der Dominikanerinnenklöster, wohl für das  
Dominikanerinnenkloster St. Ursula in Augsburg), [1495-1498]**

Stab III (Predigt 14)

[urn:nbn:de:bsz:31-66977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66977)

tüfser / oder ander orden / der vünd setz men das stel  
 im dar vnd schabet es men / wöllent sie si mögent  
 es nemen od' lasen ston. **Der vñ stab** ist ein kriste  
 licher stab / aber den stellet der vünd niemant dar /  
 Er stilet in wol wa er in vden mag / also an disen stab  
 habent uich / Das ist ir söllent haben / Ein kristeliche hoff  
 nung zü got / mit vil güten wercken. lügent aber das  
 uich der vünd disen güten nügen vnd notturftigen  
 stab mit stel vnd uich die andern sess bösen stab constat  
 ein kristelichen hoffnung dar stöll. lügent vn mit sege  
 ir hoffnung vff die welt / noch vff lang leben / noch  
 ploss vff gottes barmherzikeit / dar vff zü sünde noch  
 mit vff irn fryen willen / noch vff irn geistlich andacht  
 vnd güte wck / od' ir v dien / sund stont in v vorch gottz  
 in allen dingen hüten uich / mit hoffent vff irn gemüstes  
 leben halber / güte vnd halber böss / mit glosierent die  
 regel / haltent sie gestrackt / als sie für gibt zü leben /  
 dienerent got gang beharlichen / on ablasen vnd haltet  
 uich allem an den rechten bilger stab / Das ist haben aller  
 ir hoffnung / die da kumpt vff ganze gelaube vnd göt  
 licher vnd kristelicher lieb / mit tugenden vnd güten  
 wcken / die müstu haben mit demer güten hoffnung /  
 vnd stüre uich allem mit kristelicher hoffnung vff  
 got / vnd hüten uich vor den andern hoffnützen / vn also  
 mögent ir den beharen in dem weg gottes / bis an dz  
 end / dz vlyh mir vnd uich / got vatter Sun vn heilig  
 geist **am**. Die vñ predig / vnd die zehend  
 eugensthaft des wüfen bilgerens ist dz er  
 müß haben zwen hendt stück die wdent vns  
obediit by de applas.

**N**on habemus hic manente ciuitate Sed futura  
inquerimus Capitulo 1<sup>o</sup> Sprichet St Paul

**E**r hond gehoit nün stück vnd eigenschaft die  
Em bilgerem sol hon vff dem weg sem bilger  
schaft Das ist die wyl er wandeln ist vff der strassen  
die jantals vnd komen wil in sem rechte heymüt in  
vatterland der ewige selikeit vnd das erlangte  
nun zu dem zehenden / Ez eme bilgerem me not ist  
zu haben vff seiner wallfart Das ist er müß haben  
zwen hentstüch / was semt nün dise hentstüch / sie  
semt mit ande den applas / den du haben solt / se du dich  
scheidest von hmen / se du stirbst / sprichstu was gelych  
nus habent die hendstüch mit se applas. Ich vnd .v.  
gelychnus / der handstüch vnd des applas mit emant  
Ez ist man machet die hentstüch vff den stücklin /  
pleglin vnd spickeln die so semt überpiben vo se tüch  
od led / sie vndent gemacht vo dem überblibe spicke  
lin des tüch / so die überplyben / by dem schneid so spicht  
es ems das ist eben recht zu zweyen hentstüchen /  
also tundt gewonlich / die alten erbern lüt / die da mit  
vil kramangens machent das sie vöhe. hessen hentstüch  
habent nem / aber men semt gut. solche hendstüch  
genüig / die men warm geben also zu gelych wiß wirt  
gemacht der applas / vff den stücklin vnd spickeln  
vnd led. das ist vff dem vdiens ihu xpi vnd seiner  
lieben heiligen / dar vff wirt gemacht der applas  
vff den überpiben stücklin / vnd vdiens / Ez sie mit  
bedürffent haben ab zu legen vnd zu bezalen o pen  
indem segfur / in das sie überig geton haben / me.



natos mitieru re sich wie d' so ein streng leben ge-  
fürt hat / und wüste / und eynot / und sem claid w<sup>z</sup>  
em kemeltier hut / und sem spijs herw sthrecken .  
und syn wonu<sup>g</sup> / die herte eynet d' wüste . Diser  
bedarfft d' herten bijs mit / die er übet wen er me  
kem tod sünd gedet / und denocht so herteylich lebt  
d' der her selber sprach / Er ist kumen und hat gelebt  
er hat wed' getruncken / noch geessen / mit d' er gang  
nichts geessen / noch getruncken hab / nem / aber vo si-  
nos strengen lebens wegen / und so großer heilikeit .  
und unschuld ward geschetzt / als ob er wed' geesse  
noch getruncken hab . Er hat vil vdiens v<sup>b</sup> das d'  
er bedarfft / für sem pen / sem sünden und zü vdiene  
ewiger selikeit / und d' semt die spickelm die in v<sup>b</sup>  
pliben semt / der mit bedarfft und die selben hat er  
geleit in die gemem und körp der kristenheit . das  
d' öbt schin<sup>d</sup> d' babst / von den selbe spickelm nem  
sems vbringen vdiens / und da von den arme bilge  
gab zü hentshühen . das ist das der babst die applas  
gibt und die mitteilt / das verdienen d' liebe heilig /  
das du got da mit bezalt / und em genügen du west  
für die pen / die du im schuldig bist zü lyden in dem  
fest für / dar umb wort d' applos vglychet den hent-  
shühen . wen wie die hentshüch zü samen gesetzt  
w<sup>den</sup> / vo den vberpliben spickelm vo such / als w<sup>nt</sup>  
der applos gemacht / und zü samen gesetzt / vo d' v<sup>b</sup>  
pliben vdiene d' lieben heiligen / von wölichem  
vdiene d' lieben heiligen / em ganger sack vol spicke-  
lm / ist em grosser sthag pres vdiens vberpliben /

sent / der sie mit bedörff haben / an dem genüg ton  
 der gerechtikeit gottes / od zu vdiem ewig selikeit /  
 die selben vbrigen vdiens / werden vns mit ge-  
 sult . das wir vnser armüt da mit bede-cken  
 vnd vns da mit behelffent / vnd vns teilhafftig  
 machen / vnd die got für vnß dar bieten . das wir  
 mit vor got mit lorenhanden standen / das wir an  
 habent / die hentschüch des applas / der do gemacht  
 ist vß dem überflüssigen verdien der lieben heilig /  
 wan applas ist mit anders / den das vdieneu d heil-  
 ligen / das in überpliben ist / in der rechnung vn bezal-  
 lug got dem heren / vnd an dem schag tres heilige  
 lebens / vnd verdien / da mit sie gekauft vnd erlagt  
 haben die ewig selikeit / also was verdienstes sie  
 überig haben / vnd was gütes sie geton haben / me-  
 den sie bedörffen / das selb alles habent sie vns vn  
 men geton / das ist / got hat es also geordnet / dz es  
 vns die da nüt hond / da mit wir in bezalen / wo fröm-  
 den verdien d andn mögen getröst werden / vnd in  
 da mit bezalen / vnd seiner gerechtikeit vn genügen  
 ton . vnd vnser plosen hond / da mit bedecken / dz ist dz  
 wir vns teilhafftig machen sollent des applas .  
 das ist des vdiens der heiligen / die do vnzelich spick-  
 eln hond überig gehabt / vil überflüssig güte wck /  
 wort vnd tugenden / die sie in den schrym vnd schag  
 kamer d heilige Cristenheit / die gemem geleijt ha-  
 ben / vnd got geordnet hat / alles dz allem d ößst  
 schneyd der habst / über disen korp sol macht habe /

Vnd gewalt zü gon/ vnd dar vß zü niemen vöelliglich/  
als vil in güet dünckt/ vnd vns hentstüch/ des vdiens <sup>vö den</sup>  
der liebe heilige mög mache/ das ist so er vns applas <sup>spickel</sup>  
güt/ vnd vns mit teilt vö dem gewalt gottes/ das v-  
diene v lieben heilige/ dz sie mit bedorft habe/ das  
wirt vns mitt teilt/ durch den statthalter gottes den  
da got geseggt hat als semen schaffner/ disen schag des  
verdiens der lieben heiligen/ vß zü teilen vñ vns  
applas zü geben/ vnd vns hentstüch zü geben vnd  
zü machen/ vö de spickeln vnd plegeln die vns die  
lieben heilige zü stür zü disen hentstüchen habe ge-  
ben/ dar vß der applas gemacht ist/ nimm herfür Johes  
baptystam mit seme heiligen strengen leben/ vñ große  
vdiene/ woz hat er hiezü gestürt/ Er hat den pleg vnd die  
bemeltier hut/ die er trüg für em deid vnd sem plüt v-  
griessen/ vmb die gerechtikeit/ vnd in so großer vnshuld  
vnd den schag alles seme vdiens bij gang vnd gar zü  
stür geben/ zü disen hentstüchen des applas/ wen er  
gar lügel bedarft für sich selber/ wen er hat nie kem  
tos sünd geton. Er bedorft ni em den weng/ vnd  
dz ander alles gab er vns zü dem applas vns zü  
stür. Nimm dar nach setz fransistu der gab dar zü dz  
tüch seme so großen plosen willigen armüt/ dz er seme  
lyb vnd alle ding über gab/ Er gab vil spickeln zü  
stür/ an dise hentstüch/ vö seme strengen leben vnd  
ganger demüt/ vnd vdiene/ dz er mit alles bedorft  
wan er kam zü seme ersten vnshuld/ dar vmb  
gab er vil zü stür vö seme heilige vdiene/ zü disen hent-

schühen des applas. **N**un dar nach sant bartholomeus  
 den heiligen zwölffboten der ließ sich schinden **und**  
 im sem hüt über die oren abziehen **und** leit sie in die  
 korb d' kristenheit **und** gab vil dar vß zu stür zu den  
 hendtschühen des applas **das** man die von seine vß  
 pliben spickeln sems vdiens macht. **N**un dar nach setz  
laurenciu den heiligen martler **der** do sich braten  
 lies vß den rost **sz** in doch mit not was zu ewiger  
 selikeit **er** wer wol on gebraten zu got kumen **mit**  
 andh tugenden **dar** umb semt in vil vdiens über  
 bliben **die** hat er auch in disen korb geleit **zu** andh  
 spickeln zu den andh überpliben verdiensten **der**  
 lieben heiligen **und** dis ist die gebrent schwarz hüt  
 seti laurencij **die** er zu disen hendtschühen zu stür hat  
 geben **aplos** dar vß zu machen. **N**un dar nach die  
 reme heiligen juckfräwen **die** so große marter mit  
 so großer gedult überflüssiglichen gelitten haben.  
 in plüt vßgossen **und** den bittern tod gelitten **umb** xps  
 willen **in** so großer lieb **die** sie zu in gehebt haben  
**sz** in alle pen **und** marter en frös was zu liden  
 umb gottz willen. **die** hond unzellig vil spickeln  
 inres überplibens vdiens zu den hendtschühen  
 geben. **N**un dar nach die juckfräw aller juckfräwe **die**  
 die würdig müß gottes maria **mit** ire volkumene  
 all' tugend **und** mit irem so großen schinze **und** **sz**  
 hergliche mitleyde **so** sie für vns all mit ire liden  
 emigen liden in xpm gehept **und** erlitten hat **sz**  
 in liden vbertroffen hat all' meste lide. **dis**

was **ir** auch mit not zu haben zu ewiger seligkeit **W**on  
sie gang vnd gar on alle sünd was onerb sünd vnd  
on dötlich sünd vnd on teglich sünd. Dar vmb ist ir  
vdiens **by** gang <sup>nah</sup> vberig gewesen / **A**ls dz sie vil me  
geton hat / den sie besörfft hat / vnd hat so gar vnz  
lich vil vdiens zu stür geben / on die geystlichen  
hendtschuch des applos / **N**im darnach die heilige  
altvetter in der wüste vnd die heiligen martler  
vnd all heiligen martler mittemand / **a**lles das  
güt vnd verdien vnd tugend / so sie den zu vil vnd  
überflüssiglichen geton vnd gewirckt vnd geto habe  
dz inen mit not ist gewesen / zu haben zu verdienen  
**ir** ewiger seligkeit vnd belonung / das alles sament  
sint die spitzelm / die inen sint überpliben / die sie  
zu samen geleijt hond / in den corp der gemem samet  
der kristenlichen kirchen / **D**ar vff sie hendtschuch  
des applas zu machen. **n**un sprichstu wie haben die  
lieben heiligen zu vil gütes geton / **E**s kan doch men  
zu vil güter werck / **v**n tugent geton / **S**is will ich  
dir hernach sagen / **a**ber über dis vdiens der wir  
digen müter gottes vnd aller heiligen / get dar über  
das heiligst leben / des aller pittersten vffgenomeste  
lydens vnd plüt vngießens. ellensten sterbens ihu xpi  
vnseris lieben heren / **w**en allem in some vdiens alle an  
dere vdiens / **s**omer würdigen müter vnd aller heilige  
verdienstliche **ir** werck worde sint / **e**wiger seligkeit  
**w**en alle menschen / die da selig wden / die wden al  
lein selig vnd behalten / **D**urch das vdiens lyden  
vnd sterbe **xpi ihu**. der vns gang vnd gar mitem and

Das schne wijs **S**unden vguilt/purperleid. seiner heilig  
 vnschuldigen vergoiten menscheit / mit allem seinen  
 verdienen gegeben vnd vns darv zu machen die  
 heitstuch des applas hnder. Im gelassen hat. **W**en  
 er bedorfft gang kein peniteng. fur sich selber. **W**en  
 der her xps on alle sind was / Er was on erb sind.  
 Er wart gewuickt vnd empfangen von dem heilige geist.  
 vnd geboren vff maria der keme iuckfräu / Er was  
 on tod sind / on toglich sind. **W**en d'phet sprichet vo  
 Im es ist kein trugnus noch valstheit mit funde wor  
 den in seine mud / Dar vmb hat er mit geluten fur  
 eigen sind / **A**ber fur vnser sind / hat er sich geopfft  
**W**en er bedorfft sein mit / Er bedorfft Im selber auch  
 mit vdiem / **D**z er erlangt ewige selikeit. **W**en sie on das  
 vo recht sein wz / **A**ber vnser menscheit / die er an sich  
 genommen hat / **D** vdiem er / **D**as sie komen mocht zu  
 ewig selikeit / vnd die widerlangen / **A**lso hat er sein  
 sterben vnd vdiemen vns geben vnd vdiem / **W**en er  
 alles gut vnd vdiem vns hat geton vnd mit Im. **D**ar  
 vmb ist alles das / **D**z er geton hat / zu vil vnd zu vil  
 flüssig gewesen ja semet halb / **W**en er sein mit be  
 dorfft aber vnser halb / ist es mit zu vil gewesen.  
**W**en wir des grösslichen bedorffen. vnd doch alle  
 mensche. die echter wollent / die habent ewiglich  
 ein genuigen daran / heitstuch darv zu machen /  
 das ist applas d' schuls vnd pijn / **D**o durch zu erlange  
 so wir solten lyden inde heitstuch / **V**m vnser sind vnd  
 vsumpnus / so wir solten geton haben vnd d' vnd d' vnd d'

hond gelassen/ **Die** überpilybend güte/ vnd vdiendes  
heren **ihu** vnd seiner lieben müter/ vnd all' heilige/  
Dz sie mit bedürffent für sich selbst/ vnd das sie me ge-  
ton hond in allem güten/ weder sie schuldig semt/  
gewesen zu ton zu erlange ewig seligkeit/ Die sel-  
ben spickeln/ hat vns got geordnet/ vnd dar gesth  
vnd hat sie in eine forb gelesen/ Die zu behalten  
vnd vss zu teilen/ hat er die beuolhen <sup>in einem</sup> an seiner statt/  
das ist d' bapst/ dar vss nimmet den d' recht oberst  
meister/ vnd schin d' de. forb vnd schag vö got  
empfolhen ist/ dz ist d' bapst/ der griffet in die forb-  
d' barmhertzikeit gotts/ vnd nimet vss dem forb. die  
stückeln/ vnd machet vns armen bilgerem hendtschick  
darvon/ So d' statt halter gottes/ der bapst vff schlüsst  
mit dem schlüssel des gewalt gottes/ so in vö got  
vlihen ist/ den schrim des verdienb **ihu xpi** vñ all'  
sein' lieben heiligen/ vnd teilet vns mitt die überfl-  
üssigen vdienug/ die in überbliben sont/ der sie mit  
bedorfft hond/ zu ewig seligkeit vnd gibt vns applas.  
Dz ist d' zer vns teilhaftig macht/ d' selbe zu vil ver-  
dienug/ das wir da mit got bezalen/ vnser schulds.  
vnd das vns got ablast die pyn. des fegfurs. die  
wir vmb vnser sünd müstent lyden/ nach der gerech-  
tikeit gottes/ also wirt der applas vglycht/ zu den  
hendtschicken/ wen also man die hendtschick macht  
vss den vöpliben spickeln/ also wirt auch d' applas  
gemacht vss den überpliben güten/ vden vnd v'  
diener gottes/ vnd seiner lieben heiligen/ die in  
zu vil gewesen semt/ vnd d' sie mit bedorfft.

155  
Merck nun möchtestu mich fragen vnd sprechen/wie  
sprichstu/das die lieben heiligen/zü vil verdienen  
haben gehept vnd zü vil güter wck vñ tugent haben  
geton vnd es mag doch niemant/er sey wie güte er wöll  
genüg gütes geton/allwege solt er me ton/wie hond den  
die heilige zü vil geton/. merck die lieben heiligen.  
vnd vor ab d' her ihu. hond zü vil gütes geton/wie  
zü vil sie hond zü vil geton trent halb/aber mit vnser  
halb hñm on gelychnus/wen' emer gest hett vñ malle  
mallen dinger genüg gibt/vnd dar zü viler hand :.  
richt so spricht emer. sz ist zü vil/es wer mit dem  
halben genüg/wer will es alles sament essen/so spise  
die andern/es ist mit zü vil ja vns ist es zü vil/aber  
den and' mit/die da noch zü essen haben/keller/schaffen/  
knecht/dienm/denen ist es mit zü vil/es ist men eben.  
recht. vnd not/also haben die lieben heiligen zü vil  
geton. vnd v'dient. ja wenthalb/wen' sie das mit alles  
bedorfft haben/aber vnserhalb/die so sust mit gütes.  
haben ist es mit zü vil/aber wir die da noch zü essen  
haben/ist es vast notturfftig vnd was men ist vberpli.  
ben an ire v'dienen/das ist vns güte/das wir dar durch  
getroßt vnd gelabt werden/wan' was de liebe heilige  
zü vil ist gewesen/des selben geben sie vns. vnd das  
kumpt vns eben recht/das sant iohes so em hert lebe  
hert/ind' wüste/sz was im semethalb by gang zü vil/  
wen' er gedet me kem tod sünd/dar vñ bedorfft er sem  
gar wenig/ab' vns ist es mit zü vil/die da wenig her.  
teit noch strengheit lyden wöllen/sz wir mit sey  
nem vberfluff/vnser armüt vnd lereheit herfülle.

Des gelych sant maria magdalena hat auch me gutes  
büß vnd penitencz geton / den sie bedörfft hat mit de  
Dz sie xxx Jar in d' wüste on essen vnd trincken so em streng  
leben hat gefürt vnd em überflüssig gros büß gewirckt  
für ir sünd / deren sie doch mit bedörfft hett / wen ir got  
verziget hett all ir sünd / und dar zu abgelasen schuls  
vnd pijn / Dz sie nymme bedörfft büß ton / wen da sie lag  
by den füßen xpi ihu vnser lieben heben vnd in die  
begoss mit threhen / da was sie by dem rechten brunen  
des applas vnd des gebers aller gnaden vo dem sie hört  
zu ir sprechen / dimissa sit culpa mea ir sündt abgela  
sen vil sündt / wen sie hat vil lieb gehapt. Dar nach  
schier volgt her nach. vade in pace - gang in die Friden  
do wart sie rem vnd vnschuldig von allen irn sündt  
schulde vn penen wurden ir abgelasen / gang vn jar dz  
sie kem' penitens me hett bedörfft / aber vss grosser lieb  
zu got / mit d'ere sie entzündt was / ging sie in die wüste  
vnd fürt dar in drissig ganger Jar so em streng hett  
leben / Dz in doch mit not was zu ton / wen sie wust wol  
dz in pen vnd schuld was abgelasen von dem mund der  
warheit selber / aber dise büß die sie zu vil hett geton  
irret halb ist vns mit zu vil vnsernthalb / Dz vns die mit  
geteilt werd zu erfüllen den geprust / der büß vn beza  
lucz so wir ton solten für vnser sünd / also hastu wie die  
lieben heiligen zu vil gut werck geton hond ja irret  
halb / aber mit vnserthalb / die des notturstig sündt / Spch  
estu / hond sie aber sester milder fröws / od belonung / so  
die lieben heiligen ir überflüssig verdien / Dz in zu  
vil ist so sie vns das geben vnd mitteilen / Emer hab zu

vil em Ding/wie er wöll/gibt er es eme andh/wie wol  
 er sem mit bedarff mit dest' mind' müß er des selben  
 mangeln/od' mind' haben/werck ich gib eme em armüße  
 durch gottes wille/Das ist em güte werck an im selbs/  
 Bm ich nū in gottes gnaden/od' liebe/ich gib eme emen  
 heilung vñ gottes willen. Die güte werck dz do gett  
 vñ götlicher lieb. Das ich geton hab vñb gottes willen  
 od' ich bett em andechtig **pr' m'** vñ ton ande güte werck.  
 Die selben güten werck' mind' dement mir die pijn des  
 seuffers vñ vñ dien danocht/so durch erlangung ewig  
 seligkeit/aber hab ich kon pen des seuffers vñb mir die ich  
 lyde solt vñd hab auch suß/so vil güter werck/Da dñ  
 ich vñ dient hab ewig selkeit/so hab ich dz güte wck zu  
 vil geton/wen ich sem zu den zweyen/ablasung d' pen  
 vñd vberkomung ewiger selkeit/mit bedarff/aber es  
 kumpt in die gemem der kristenheit/vñd hat d' arme me  
 sch dem ich das arm müssen gab/Das er dar durch ge  
 tröst vñd gespeisset ward/aber mem belonung vñd merung  
 meines verdienstes vñd gröserung der freude. so ich  
 da durch empfah vñd erlang/Das selb belibt mir alleij  
 vñd hab mit dest' mind' da von. Das ich sem mit bedarff  
 hab vñd das es den andern auch zu trost kumpt/Suñ  
 mem freude wirt da von gemert vñd je me nuzes vñd  
 gütes andh menschen da von wachset/je mer mem freud  
 vñd wun' merung selkeit da von gemert vñd getröst  
 wirt/hab ich mer güter wck geton/wen ich dorfft/da  
 von kon ich mit dest' mind' merung selkeit/ich hab  
 dest' me/wie wol dz selb überflüssig/den andh mit getolt  
 wort/Dar vñb sprach ich nem/die lieben heiligen  
 haben mit dest' mind' /dar vñb/das vñs re' solt'

pliben vnr dienen geben wirt **indem applas** / Das wir .i.  
do durch ablasung erholon / der schulds vnd pen des sog  
fürs / vnd dester **le kumpt** zü ewiger selikeit / **aber** der  
überfluss wes verdienens / d' belonung / vnd fröwd sie  
do zu vil guten wercken verdient haben / vnd erlangt  
dz wirt vns mit / **sunder es belibt men** / wirt dir ein büß  
vff gesezt zü ton / so du bychtest wirt dir ein tag geben  
zü fasten / od' ettwas zü betten / oder and' d'mtz zü ton .i.  
vnd du bist gehorsam / vnd duist die büß die dir vff ge  
sezt ist / vnd darffst ir mit / du duist sie vberig / vnd die selb  
büß die du zü vil geton hast / die kumpt in die gemen  
vnd inden schag des vdiens aller heiligen / **aber** du  
hast mit dester mind' demē besundh lon / da von **in ewig**  
selikeit / des gelych du bettest ein vigily mit andacht in  
kor / die bettest du / das sie dir vff gesezt vñ geordnet  
ist / vnd du sie vffgenommen hast zü einem sel geret / vnd  
jarzeit da mit bezalest / du einem dem schulds die du  
im vheisen hast / diese vigily ist mit vberig / **als** das sie  
in die gemen der kristenheit kum / **aber** du bezalt al  
lem da mit dem schulds / die du im vheisen hast die vig  
ily ist mit ~~vberig also das sie in die gemen d' kristen~~  
~~heit~~ **ab** zü sprechen / vnd mit dester mind' vdienestu  
dar durch auch lon in ewig selikeit / **wen** würdig ist der  
arbeiter sems lons / **wen** den guten werken die du  
duist in götlicher lieb vnd gnaden / vmb gottes willen  
den volget nach belonung **ewig** selikeit / **wer** do got  
dient / vnd dar in behart / der wirt auch by got sem /  
**wen** d' her **ih̄s** selber sprach in dem ewangelio . qui  
michi in imstrat et sequat me / **wer** do mit / nach

folgt. vnd wo ich bin. da wirt auch d' selb d' mir dient.  
 vnd ich will vatter. da selbe. wo ich bin. vnd das selbe  
 auch sey mein diener. das ist. wer so mir dienet mit  
 gütten werken vnd tugenden vff d' erden. der wirt  
 sein da ich bin. Er wirt bij mir sein in ewiger seligkeit.  
 vnd da belont w' den ewiglich. aber wolt ich ein ding  
 tun. das ich für mich schuldig wer zu tun. vnd wolt  
 das eme and' geben. so wer es vns beden mit genügt.  
 es wer wol eme genügt. für das ich das bedt. bin ich  
 schuldig eme vastag. den ich von gebott d' heiligen  
 kirchen schuldig bin zu fasten. für mich selber. vnd ich  
 wolt den für em anders vasten. so ich den für em an-  
 ders vast. vnd schuldig bin für mich zu vasten. so nipt  
 mir das selb vasten. mit die pijn ab. in dem feyffür. wie wol  
 ich ein güt w'ck tun. Es nipt wol eme die pijn ab. für  
 den ich vast. aber minne vastag bin ich noch schuldig.  
 vnd der selb wirt mir dan in das feyffür gespart. ob  
 ich in hie mit vast od bezal. wen ich was sein selber not-  
 turftig vnd gab in eme and'. wen was emes schul-  
 dig ist zu tun. v'staumpt es das. so müß es das amtwe-  
 ders hie bezalen. vnd mit applos ablegen. od in dem  
 feyffür mit pijn ablegen. Aber bistu ein güt w'ck mit  
 schuldig. vnd düst es noch. denocht so leijstu da durch  
 schuls ab. vnd wirt dir dem v'dien gemeret. vnd kupt  
 auch den and' zu trost. Aber düstu ein ding. das du  
 schuldig bist. so bezalest so mit dem schuls. in v'dienst  
 denocht auch lon dar zu. v'nd demer gehorsam wille.  
 in ewig seligkeit. aber es kumpt mit in die gemey. wen.

Du bedarfft som selb' wol es ist mit zu vil. vnd wde  
allem dir hendsthuich dar vff vnd den andern mit/  
also ist der applas geglychet den hentsthuichen. wener  
wirt gemacht vo dem oberpliben verdienet. O lieben  
heiligen/aber sie hond mit des' mnder fre besundh lo  
da vo Inewig selikeit. **Zu dem andern semt die**  
hentsthuich verglycht dem applas/ das sie die hend be  
schirment/ das wir die straff gottes bester bass moijen  
erlyden/ vnd das tolle/ das wir vdiert haben vo got  
besten milteyglicher/ vnd bass moijen gelyde. Ein pur  
wen er dorn howeren will/ so tuit er hentsthuich an die  
Inbestimmen/ das In die dorn mit also vast stechen noch  
verserent/ Ein sthuiler so den vnrecht tuit/ so gibt ma  
In tolle In die hand/ das ist ein streich/ Ein kind dzett  
was vnrechtz duit/ so wirt der vatter zornig vn gibt  
In eine streich/ ein tolle mit eine teller oder holz/ so  
erwyschet die mit den rock/ vnd decket In vber das  
kinds hand/ vff das es den tolle/ des' bass erlyde moij  
merck die boisen kint semt wir/ die vil vnrechtes hond  
geton/ wir hond vnsern vatter got de heren vil vn schro  
lich erziaent/ dar vmb wir muissent tolle hon. das  
ist wir hond vil gesundt/ dar durch wir vdiert hond  
vil streich vo got/ wir semt der tolle wert/ die vns  
got geben wirt/ es sen dort od' hie wen hond vil wir  
sinds wider got verbracht/ so muissent wir auch vil pij  
vnd buiss In dem leben od' In dem segfur/ dar vmb lyde/  
wen ein geschriff sprichet/ nach vile vnd schwere der  
sunden nach volgt/ vile vnd grose der buiss/ hastu vil  
groser vnd schwere der sunde/ so gehort auch vil.

vnd gross schwere büß darzü. **N**u wolan du hast  
 mit deme sünde verdient. **D**as du soltest zehen  
**xx** od **xxx** jar indem weggür tolle halten / primen vn  
 praten. vnd die straff der gerechtikeit gottes **lyden**  
 du vorchtest / es werd dir zu wo ton / **D**u möggt es mit  
 geliden so ems / **f**luch zu dem mit gottes. vnd bit sie.  
 das sie dir helff. vnd dir hendtschuch an lych / so gibt  
 sie dir die hendtschuch / **d**es applas / der dich bestirmt  
 vor dem tolle / **d**z du den erlyde macht / **D**u soltest in  
 dem weggür dem schuld vnd vsumpnus mit pijn ver  
 gelten / **a**ber wen du die geistlichen hendtschuch anleyst  
 vnd applas enpfahest / dir nimmt dir ab söllich tolle.  
 vnd pen des weggürs / **w**an so vil iar od tag du soltest  
 indem weggür sen. vnd als vil jar od tag du applas  
 hie enpfahest / **a**ls vil iar od tag / **w**erdent dir ab  
 gelasen / pen vnd schulden. die du soltest indem weggür  
 haben bezalt. vnd vergolten. **w**an was gütes du hie  
 vsumpst / **d**z du schuldig werest zu ton / **e**s sey was es  
 wöll / **d**ar vmb müstu pijn lyden indem weggür vnd was  
 du sünden tüst / **v**nd die mit gang hie büfest die müstu  
 indem weggür büßen. **b**istu in eme closter. vnd bist  
 ober swinig an den dingen / die du ton soltest / **s**o du das  
 wol geton möchtest / **d**as wirt dir alles indem weggür  
 gespart / **s**o du mit in das **l**ap kompst / **o**d die disciplin  
 vnd wegen last sie zu enpfahen / **a**ls dir den dem re  
 gel seget / **o**d so du in das reichaus gest / **s**o dir michtes.  
 gepriestet. **v**mb das man dir doster gülicher tuw / **s**o es  
 dir mit not ist / **o**der dich selber zu zart / **o**d lms gebache.

Haltest oder ander geistlich ordnung treglich on vrsach /  
vñ on notturfft versumest / **D**is alles müstu indem feyffur  
nach ziehen vñ bezalen / **a**ls eine gescha der hies hugo  
desse victore / der was gar ein großer man von adel vñ  
von würdikeit / **S**ag Er was <sup>ein</sup> glich setz augustino . der  
was in ein closter vñ dar vmb das er als gros was  
von adel vñ würdikeit / **D**a gabent sie im nach vñ schonte  
son vñ übersehen im / **D**as er mit als vil zu capittel gyt  
vñ disciplin empfing als die andern / **v**ñ er lies es als  
treglich hingen vñ versupt vil disciplin / **Z**u nemet die  
wurde im alle in das feyffur gespart / **b**is nach seme tod /  
do müst er die selben versumpten disciplin von de böse  
geysten nemen / **D**as er selber / **D**o er wider kam vñ erstet  
nach seme tod sprach / **D**as in die bösen geist hettent ge  
sagt / wie man ons durch die brennd jagt / **v**ñ gab im ein  
rieglicher vñd eine streich anden kopff / mit der fust vñ  
er ment es w kem vñd in der hellen gewesen / **E**r hett  
im eine streich geben / **D**as er müst vñ allen tuffeln die  
disciplin empfangen / **D**ie er vsumpt hett zu empfangen / **D**ie  
müst er da nach ziehen vñ bezalen / **a**ls hett es got ge  
ordent vñ m. als was wir hie güttes versument das  
wir schuldig weren zu thon / **D**as müssent wir entwed  
hie od dort nach ziehen / erfüllen vñ bezalen vñ den tol  
le von got warten / **a**ls mit got vñ der müter d' kris  
lichen kirchen / mit ande den vñd vatt vñ müter eines  
kinds / **D**z kind hat den vatter erzürnt der vatter ist ge  
recht / er will den kind / das mit über sehen / er will es  
treffen / mit emer ruten / od eine tolle geben / **D**z er sieht  
den die müter / die ist milt vñ erbarmt sie / **D**z kind /

also ist

Und streckt den arm über dz kind / od den rock / od stet  
 für es / und beschirmt es / und bittet den vatter für es / von  
 begütigt / als der vatter / dz er dem kind mit tüt / od des  
 barmherziger und miltiglicher strafft / als merck / got  
 der her / der do ist der gespons und der gemahel. Die  
 mit / dz ist die kristelich kirch / sie ist em gemahel gotts -  
 wir sent die bösen kind gottes / der do ist vnser vatter -  
 den hond wir herziirnt / und wid in geton / künzlich wir  
 hond in erziirnt / und gesündet / durch das vnderwegen  
 gelassen / das er vns gebotten hat / das hond wir vbertret-  
 ten / **nün got** der do ist der vatter / der ist gerecht streffig  
 in yn sichtig / Er lat gang nit vngestraft hyn gon / od vn-  
 gebüßt / von hond vnrecht geton / dar vmb will er vns  
 straffen / und tolle geben / ist es das wir vns hie mit mit  
 im vsonen / so spart er vns die straff bis in das begfür /  
 nün vnser mit / die kristeliche kirch / die da ist die gema-  
 hel gottes / die ist milt gütig und barmherzig / so die nün  
 siche das wir vnser vatter got den heren erziirnt habe /  
 und dz d' vatt gerecht ist / und vns dar vmb straffen wil /  
 und schlahen mit d' rüten / und mit dem tolle des feyffürs /  
 das erbarmt sie / und streckt vss inen gerechten arm / der  
 barmherzikeit / und leit den für vns / und beschirmt vns  
 vor den **fünden** rüten / das ist sie gibt vns applas / sie  
 machet vns zwen hendtschüch / dz wir der streich gotts  
 mit gewar werden / und das vns der vatter got d' her  
 die straff ablat / in dem feyffür / die wir vdiert haben vß  
 in / und also wirt er benügt od gütig / und düt vns mit  
 me / **als hat xps** vnser brüd sich gestelt / zwische de

Zorn Gottes seines himelysthen vatters / von d' vnser v-  
schulten streich vnd straffung / so wir vmb vnser sünd v-  
diert hatten zü lyden / Die selben streich / hat er für vns  
empfangen / vnd seinen rucken / für vns dar . gebotten .  
vnd die selben streich vff seinen rucken empfangen / vnd  
vns gegen got ~~vns~~ versonet / als vom prophet der prophet  
Jeremias / Er hat vff in geleit / die straff seines volcks / Er  
hat vff ~~in geleit die straff~~ in getragen vnseres frides  
machung / wir hord got erzieht / vmb nit will got d' hime-  
lysch vatt vnser fründ nit sein / Er will vns vorzüchtige /  
wir müssen in vor ems halten / den will er es lasen ge-  
richtet sein vnd vsonet ~~in fride~~ mit vns halten . als er  
sprichet / der hat mir das geton / er müß mir ems dar .  
vmb halten / da mit ich in züchtig / das müß er lyden .  
vnd den will ich wider sein güter fründ sein . also hat  
xps vnser züchtigung vff sich genommen / vnd die für vns  
gelitten / vnd die züchtreich vnseres frides vff sich ge-  
nommen zü tragen / so er sich gab / indentod für vnser sünd /  
vnd sich de vatter dar erbotten / vnd für vns gegeben  
inden tod / damit er versonet hat seines vatters zorn  
gegen vns / vnd mit im selbs für vns bezalt / die pijn  
die wir schuldig waren zü lyden / die hat er vns mit  
seiner vdiert abgenommen . vnd also den fride gemacht  
zwischen got dem vatter / vnd vnser selen / also bitten  
wir in auch teglich in eme gebett / das wir tonde nach  
allen zeiten / an dem end so die vff sein so sprechent  
wir also **oro** **Domine ihu xpe fili dei vivi pone mortem**  
**passioez / et mag tua / inter aiaz uram / et iudiciu tuu qd**  
**est in vnitate sps sci poia sela seloz / Amen**

Wir bitten dich. | **H**er **J**hu **x**p*e* des lebendige gottes.  
 sijn. das du wollest seggen dem lyde / dem tode / und  
 dem barmherzikeit zwischen dem gericht **u**m vnser  
 selen **o**z. **D**z ist das wir begerent. das xps seine tod  
 wol zoigen / **g**ot dem **v**atter / das vns sein gerechtikeit  
 mit v~~dem~~ / **s**under das er vns durch den tod seines sines  
 begnad. und vns v~~z~~ / **u**nd sich vber vns herbarm-  
 und sein gericht milttere / **s**off das wir moigen selig w~~de~~  
 ewiglich | **Z**u dem **d**ritten merck wer die sent die  
 dise hentschuch bedurffent des applas. **v**n wer n  
 mit bedarff / wer sent dise / die die hentschuch des  
 applas bruchent und an habent / die zarten die vns  
 gebachen. die v~~u~~ndlichen. die v~~u~~ndapffern und weich  
 hontigen / die ir selber gern schonent. und in selber  
 mit gern wo dunt / die selben bruchent dise hentschuch  
 des applas / als so vil gesundes ist die mit  
 zisel misel vmb gond / und sich selber durent / und  
 wen sie nuwent sollen em fuir schuren / **v**n em ha-  
 sen in offen sege / so tond sie hentschuch an / die hentschuch  
 dz in die gabel mit plattern an die hand mach. und  
 wissent kum / wie sie es sollent dargriffen / das men  
 mit we geschah / **a**ber wo die dappfern mechtigen.  
 starcken becken und getriwen diener sent. der bruche  
 der hentschuch mit / sie fragent mit dar nach / sie rich-  
 ten sich wesenlich und dappferlich in die arbeit / dz  
 men etwen die hand von arbeit harter werden.  
 den die hentschuch sent / das sieht man an de pure  
 die so dappferlich arbeiten / die hond ir ~~knoren~~

hend vol knoren / platern / vnd schwillen / Das gibt  
men aber <sup>mit</sup> zü schaffen / sie gedentent an keine hont  
schuch / vnd ~~die~~ die zarten <sup>die</sup> hendtschuch gesuchent / vnd  
erst angeton / so hond die andr / die da endtlich vn darp  
ffer semt em Ding geton / ~~es~~ es die angesehen so ist  
es von disen darpffern gesthehe / also was der zarten  
weichen knißgebachen lüt / vnd vnerübten menschen  
semnt / die men mit so we moigent ton / das sie selber ar  
beite vnd die hend inden teig stosen / das sie selber  
hie büßten / vnd mit güten werten ableiten / vnd in v  
sümpnus des güten widerbrechten / vnd erfüllen mit  
tugende / vnd güten vñbungen / den die hend also zart  
semnt / vnd die sich selber noch mit vbergeben hond  
vnd sich selber noch lieb hond / vnd die ire lyb vn alle  
Ding noch mit vñschmahent / vnd die mit selber applas  
wircken wollen . die bedörffent wol / das sie die  
hendtschuch anlegent / das sie applas erlangent / d  
in got das vñdien / vnd arbeit güter werck der andr sey  
ner lieben heiligen <sup>mittel für</sup> applos / die pen die sie schuldig  
woren noch seiner gerechtikeit zü lyden / indem seg  
für / wen du bist ye schuldig em genügen zü ton / vnd  
besserung für dem vñsümpnus / vnd wider den freuel  
den du wider in geton hast / merck wen so du durch  
rüwe vnd büß wirst gesetzt / vñ der imer werende  
pyn vñ hellen / in die zergenglich pyn des segfürs / vn  
du in gottes gerechtikeit em genügen wilt ton / wen  
du gerüwet vnd gebijcht hast / so lat dir got dem sünd

161  
ab/ also dz er dem fründ wirt/ vnd dir den sünd  
verzych/ aber den freuel/ vnd die vnere die du im er  
botten hast/ will got mit on büß vnd besserung lasen varen  
hie in diser zeit/ od dort/ in dem segfür. wil er nach sijn  
gerechtigkeit/ den selben freuel straffen/ alle die wijl du  
im mit hie mit em gemegung/ vnd bezalug völliglichen  
düst mit güten werden/ vnd mit vbug d' tugend/ Es  
sey mit vasten/ betten/ wachen/ mit abbruch/ vnd bestigug  
mit armüßen geben/ mit mess/ hören. vnd andi güte wer?  
mit disen müstu got em vollug bezalug ton vnd büß/  
seiner gerechtigkeit/ oder in dem segfür brinnen vnd ::  
praten/ also lang bis das der gerechtigkeit gottes em  
genüge geschicht. hie richt got nach seiner barmherzigk  
vnd lat sich mit demer büß benüge/ aber dort müstu  
ganz grose büß ton in dem segfür/ on verdienst. got rich-  
tet dort nach gerechtigkeit/ aber was güter werck du  
hie düst/ die da gönd vß/ den grund kristelicher lieb/  
hoffnung vnd glauben. vnd in gottes gnaden bist/ die ::  
güte werck nimet got vff barmherzi- gleich vn segt  
dir die für die pen. die du in dem segfür soltest liden/  
das dir die abgelasen wirt/ vn got meret dir auch.  
dar durch fröwd vnd lon der ewigen seligkeit/ aber  
wir seint arm an güten werden. vnd ler antugende/  
das wir got dem heren mit vnd gelten/ noch zu geben  
haben seiner gerechtigkeit/ wir hond vnß selber zu  
lieb/ dz wir vns solten also we ton vn vns so hert an.  
straffen/ dz wir vns selber solten also abbrechen/ vnd  
den lyb vßschmahen/ die hand seint vns zu weich.  
vnd wöllent mit selber arbeiten/ den selben ist

not der lieben heiligen arbeit / vnd vdiene / das sie de  
applas bruchent / vnd got den heren da mit bezalen  
vnd ein genügen lond / mit frömden vdiene / wan sie  
dem semt an eugem vdiene / aber den starcken mechtige  
Erreftigen dienern gottes / die da got kerklichen vnd  
dapfferliche auch trulich dienen / vnd arbeite vnuzag  
lich / die da iren liyb vnd sich selber lond alle ding blasen /  
vnd machet vnd vbergeben hond / vnd sich selber mit dret  
od' zü zart sthege zü arbeiten / vnd men selber genügt  
zü vdiene / vnd sich got gang erbieten / in seine dienst  
dise bedörffent / der hentschüch des applas mit zü bruche /  
aber wer bruchet die hentschüch / mit die starcken vnd  
dapffern / aber die Francken vnd plöwde vnd lymfge  
bachen / die noch vff sich selber mit zü vil lieb gekert  
semnt / die sich selber durent / so vil zü fasten zü bette  
abzubrechen / messen trincken / vnd mandern dingen  
sich zü kessigen / vnd in güten wercken sich zü arbeiten /  
vnd tugend zü vben / da mit in pen vnd schuld abzü  
legen vnd zü bezalen / aber die starcken mechtigen  
gütwilligen / ernsthaftigen gottes diener / als da  
gewesen semt die lieben heiligen altvetter in d' wiste /  
die habent dise hentschüch mit gebrucht / noch angetrage /  
aber sie habent stück vnd spickeln vil irer vberplibe  
verdienens / dar zü zü stur geben / ja fragtestu sie  
von disen hentschüchen kerner seijt dir da von ja in all  
irer geschreift / vnd estu mit ein wörtlin da vor / z da  
sag von applas von de hentschüchen / wan sie hond kein  
gedencken gekapt nach disen hentschüchen / durch

gang die gangen wüsten vss/so vmdestu monent  
 keme hentstuch. In kemes altvatters zell. Ir keme  
 hat sie gebrucht/war vmb. Dar vmb. wan sie sont  
 gesen die starcken mechtigen getriuwe arbeiter got  
 des heren/ im herfur factu paulu, den erste en sidel.  
Stm anthoni Stm onofriu die da vss genomen  
 gross vetter gewesen sent/ im alle andere heilige  
 altvetter/ sich wie sie hond selber gehact/ gerütet/  
 vnd selber so mechtiglich gearbeit/ sich selber in so  
 vil vnzelichen dinge vnd guten wercken geübt. In  
 betten. vanden wachen. In gedult. In demüt. In heilig  
 andacht. vnd betrachtung. In so großer hertikeit gelebt  
 so vil langer jar sie hond iren lyb veracht/ sich selb  
 vssmacht/ vnd aber allem got fürgesetzt in ire herge.  
 Sie hond in selber vberflüssiglich frucht vnd vdiene  
 erarbeit/ mit iren eugen henden gewircket/ büß. vnd  
 erlangt allegug schulds vnd pijn. vnd Ir keme hat sich  
 gebrucht. Diser hentstuch des applas sie hond in  
 selber mit gesthont selber ir schulds got zu bezalen dar  
 vmb habent sie kemen applas bedurfft/ vnd sent als  
 komen merwige selikeit. Durch gang dar nach alle  
 stett vnd wonung aller lieben heiligen/ so vmdestu das  
 Ir keme dise hendstuch hab getragen/ Aber sie habe  
 alle on hendstuch getrülich/ selber gearbeit in gute  
 werken/ damit sie iren vdiene haben zu erlange ewig  
 selikeit/ vnd in noch den so vil vnzelichen verdien  
 stes ist vberpliben/ des selben wir nun auch teil  
 hafftig mogen werden zu empfangen/ dar vmb habet

Dise starcken arbeiter / vnd getriwen dien' xpi / des  
appias mit bedörfft zü brauchen / Aber die legt so kint  
vnd so zart wöllent sem selber zü büßen / die sünd / od'  
zü bezalen / die schulds mit vnsern eigen arbeiter bü-  
ßungen / vnd güten wöben / Da mit vns selbs zü v-  
dien appias / vnd belonug' in ewiger selikeit / den ist  
not zü brauchen / die hendstüch appias zü erlangen  
mit der andern verdienen / vnd arbeit so men ist vñ  
piben / sprichestu / Ich mag mit vassen / od' mir selber  
Abbrechen / noch mich selber festigen / mit hertikeit  
vnd also büßen / es düt mir zü weies krencke mich / Ich  
mag mit also hert mich selber angriffen / Ich will es  
recht lasen / vnd will mich der hendstüch gebreuche /  
Ich wil appias empfangen / so ich doch da mit got eben-  
also wol bezal / vnd em genügen ton / vnd da mit zü  
himmel kun / als ob ich selber büß würcket / mit so surer  
arbeit / so mich doch dis lichte vnd süßer ankumpt /  
den ghyne / **M**erck / ich sprich / wie wol es ist / so du app-  
plob empfangest / das dir do durch abgelasen werdent  
die schulden / vnd pen des feyffürs / die du lyden soltest  
aber du erlangst sust kem frucht noch vdiene / da mit  
also du herlangst mit der büß / die du selber düt für  
dem sünd / **E**m frucht des appias ist / das dir do durch  
dort die pyn des feyffürs abgelasen wirt / wan so du  
zehen tag appias nimpst / so werdent dir da durch  
x tag abgelasen / die du lyden soltest / **A**m feyffür / aber du  
verdienst nichtz da durch / kem merug' des vdiens /  
vnd d' belonug' in ewiger selikeit / od' das du deß geschicht

werdest zu tugenden / **o** das da durch in dir ge-  
 schweigt werden / die bösen neigunge zu der sünde /  
 der applas behüt dich auch mit vor dem wider in bal-  
 len in die vorigen sünd / nem mit über all / dieser frucht  
 aller vnderstu kerner in dem applas / **o** ber du herlagst  
 sie in den wircken güter werck / **o**nd so du dein sünd  
 selber büßest / du empfahest wie vil wie dick **o**nd  
 wie großen apploss du wollest / **o**ndocht machen den  
 wider in sünd vallen / **o**ndocht steckt noch in dir ge-  
 wonheit **o** sünde / die selben triibt mit vss der applas.  
 nem du bist oben als vast genetzt zu böser gewon-  
 heit als vor / **o** du den applas empfingst / auch leijt  
 er dir mit ab geulheit / **o** des applas lybs / nem / als da  
 diit eigen büß wirkung / **o**an allen er nimpt dir  
 die pijn des segfürs ab / **o**nd dz du on pijn varest sch-  
 lechtes zu himel sust erwachset dir nit mer da vor /  
 merck aber / **o**en du eigen büß diit mit güten werck  
 soerlangestu sündh nuch **o**nd frucht da von / du diit  
 ein güte werck / **o** es seij vaster. wachen. betten. herthigen.  
**o** es seij abbruch messen **o**nd intricken. **o**nd and güte  
 werck **o**en das selb güte werck get vss dem grund got-  
 licher liebe / glaub **o**nd hoffnung / **o**z selb güte werck nimpt  
 dir ab pen des segfürs / **o**nd vdiert auch da mit  
 sünd vdieneren / **o**nd meret dir den lon in ewig seligkeit  
 das erst diit der applas auch. er nimpt dir pen ab /  
 das ander diit er mit / du hast mit destoer mer belonung  
 in dem himel da von / **o**nd ye besser dz güte werck ist / **o**nd  
 ye vss großer lieb es get **o**nd gewirckt wirt / ye

me es dir pen abnimpt / vnd dir dem vdiem gröfere  
vnd meret. Das do ist ein frucht die du erlangst / **Die and**  
eigen büß / wirtlich / mit guten wercken. **Die and**  
frucht ist / die dir erwachset vff seine guten wercken /  
so du vnderstest selber büß zu wirtchen / vnd dem sünd  
selber zu büßen / vnd zu bessern vnd abzulegen so  
erlangest du / dz du mit wider vmb velst in sünd. Dir w  
den vff gesetzet zehen od xiiii tag zu fasten / zu einer  
büß für dem sünd / du büß die büß vnd fastest / die sel  
ben leijt dir pen ab des feffürs / **Darzu** verdienstu  
auch besundh lon indem himel / wie wol du es schul  
dig bist zu thun vnd wie wol es dir ist geben zu büß  
für dem sünd / **Denoch** vdiestu auch besundh lon / da  
durch / durch dem gehorsamkeit / **Wen** du vff geuast  
hast vnd dem büß geton hast / den ist dir d' kopff erö  
set vnd müd worden / vnd schlottert dir. Was volgt  
hernach / **Dis** machet dich den vortchtam. Das du ge  
hengst es dat dir gar we / soltestu allwegen also hert  
büßen / du wolt ee die sünd lassen vnd müden / als be  
haltet das vassen od ander büß den menschen vor sünd.  
vnd vor de widballen indie sünd / dz du durch die  
büß forchtam wirst / vnd dich vor den sünde hütet /  
aber du solt dz mit zu vil tryben / mit dem vassen  
wen es dir zu we wil ton / **wen** die büß ist den so  
halt dich / als du bedarffst / du solt dich selber mit v  
derben bruch bestherdenheit. **malen** singen / was  
muges me bringt dir dem eugen büß. vnd gute  
wercke die du wirtlich. **Es** gesthweigt sich / es gelait  
die geilheit / dz du mit also schnell bist zu vol

1 büß

vn

164

bringen bosheit / vnd mit also mitwillig bist als  
dz zu ton, dz dich gelust od gelangt / so du gedonckst  
wie we dir die büß tüdt / dz geleit dir die geil-  
heit des lybs / So du vastest / so wu dem natur gebreht  
vnd gezemt vnd dem geilheit vnd getruhtet / vnd  
d' lyb schwach / aber die sel wirt da von niavent ge-  
stärker. vnd dester me gesterkt. In tugende. vnd  
got zu dienen. wan des lybes krankheit ist d' selbe  
gesundheit / sprichop / ~~ich was od enlein erfuge~~  
enpfind kein frucht / od mus an mir / so ich vast / so  
bin ich eben als geneigt vnd bereit zu bosheit als  
so ich mit vast. es zemet mich mit vastest du durch  
vnd durch / so ymg es naher / da wer mit für / du  
wudest em wyl dest yngeschlagner. vnd wurde  
indir geschweyget die bösen neigung vnd gewonhei-  
ten zu den sünden / die werdent durch dem eigen  
büßig vnd güten wyl d' tugent gemindert. die  
zwo frucht bringt dir der applas<sup>mit</sup> wen du schon applas  
enpfahest so werde dir die pen des fegfurs ab-  
gelassen / aber mit werdent so durch in dir geschweyget  
die bösen gewonheiten vnd neigungen zu den sünden.  
die belybert mit dest mind<sup>indir</sup> / aber durch dem  
büßwirkung vnd durch dem güten werck wirstu  
vor dem val der sünden behüt. vnd wirt dir auch  
verdienug vnd belonug dar durch gemert. vnd  
werden ems teils gemindert indir. vnd dar vmb  
wen du schon applas umpst. Denocht soltu büß ton  
vnd güte werck wirken / dar vmb das du vdiene  
moigst. so durch vnd sich selber / als da durch

Dich selber geshweigen und gestillen / also solten  
löster lüt in tugenden und gütten werken sein das  
sie auch überig verdirbt hatten und dz die andr auch  
davo entschüch machten. und des andr gütten teil-  
hafftig würde und ~~des andern~~ also den andr auch  
appas geben und sie teilhafftig machen wes vrias.  
**Die ler** sprechen ob aber ein mensch also zart  
wer dz er kein büß möcht erlyden und doch beyert  
absoluiert zu werden. und entbunde zu wde bösi-  
nen sünde. und ein solich zart mensch sprech ich be-  
ken dz ich hab gesündt. und beyer absoluiert zu wde  
aber ich mag kein büß geton / od getragen / Ich wil  
mich des appas gebrochen / od will mein büß vng  
dorthin sparen. und das sey für. und wil recht gottz  
da warten. Er tu mir recht wie er wöll. dz will  
ich gern lyden. sprechen die ler. dz ma einen sollich-  
en menschen sol absoluiere und im kein büß geben.  
und sol die büß got empfelen. In wan er es mit tüt  
vffer vngelauben. und allem vssiem zarten mat.  
dz er kein büß lyden mag. merck dir sent den sünd  
leid. Du bychtest sie demon vatter und vssmilitet  
od vnerfarnheit / od vnrwissenheit gibt er dir ein cley  
büß. Du hast ettwan xxx od xl jar gross schwer-  
sent sünd begangen und vlycht die noch me gebycht.  
nun got erlücht dir dem hertz das du den sünd rü-  
west und bychtest. Dym sünd. ettwan eine einfaltige  
bycht. Der gibt dir ettwen nurwendoum pr m zu büß  
zu betten für den sünd. Dye büß ist zu dem. und das  
du mit genüg mit der büß hast empfangen ab zu

letzten vnd die schul vnd pen des fegflurs damit zu  
 bezalen vnd weist dz du mit genug büß hast empfah  
 en wie sol den ein sollicher mensch sich vor in halten /  
 das ist men rat her sol die selb dem büß mit grosen  
 flüss vnd ernst tun vnd sol tun vil güter wck vñ vbüß  
 dar mit erlangestu den applas der pen des fegflurs.  
 vnd auch belonung in ewig seligkeit vnd zu nemung in  
 tugenden vff diser erden. Wen besser ist hie zu büßen  
 vnd abzu legen mit güten wercken in zeit der her  
 bernd gottes. den dort von got gebüßet werden mit  
 sem' straff d' gerechtikeit / besser ist dir / dich straff d'  
 überhörer den ~~er~~ das dich d' lernest selber züch  
 tig vnd straff / aber gar vil vnd weger ist dir / dz dich  
 d' schülmeister selber straff / den das er dich se hoch  
 empfelh zu straffen / den wer es vff getrage mit  
 d' merck en schülmeister / der ein schul helt / wen  
 der yedert hmgit / so empfelt er die wyl die wyl die  
 schul vnd die knaben amē andi von seiner statt / dz er  
 die wyl die knaben ler vñ überhör vnd sie in zucht  
 halt / vnd ob sie vnrechtes sedten / das er sie dar vff  
 straff. vnd got er hm weg / die wyl überhört d' vñ  
 die knaben vnd tünd sie etwas vnrechtes so strafft  
 er sie dar vmb / aber gar miltiglich / er diit men mit  
 vast we / er zücht emē ettwan em or / od' gibt im emē  
 tollit in die hand / aber wöck mit vff in gebewöck  
 vnd sem straff vachten. den ließ er den schülmeister  
 selber straffen vnd vclagt in vor im. so er her hem kupt  
 d' wirt in den. gar ands vnd hertiglich straffen.

aber wen der schüler / auch mit vff sein eigen straff  
geht / so beulkt in d' schül meist auch eme ardh der be  
ulkt in durch das gericht dem herten / den get es  
im gar vbel / merck mit anders ist es mit vns. den vmb  
per kind **m**erck schül. wir sent all in d' schül d' kristen  
heit / got der ist allem vnser meister / als er selber  
sprach zu seinen jütern / Ir sollent moment meist hei  
sen. **w**en in haben nuwen eme meist / dz bin ich. d' selb  
vnser meist hat vns legen gebe zu lerhen. das sent  
seine gebott / die wir sollen halten / vff das. wen er wid  
kum. das wir die selben legen künden. das er vns vnd  
ton seinen willen / als er vns gebotten hat. vnd hat ansey  
stat geset eme pufa / der vns überhor vnser lege. vñ  
vns straff / got ist von vns gange. vnd zu himel gefare.  
aber er wirt schier wider komen. wir hond an seiner  
statt eme bychtiger / dem sollent wir die lege vnser  
lebens sagen / vnd vnser sünd bychten. vnd wo wir die  
lege der gebott gottes vbertretten / gebrochen od' vgeset  
haben / dar vmb sol er vns straffen vnd tolle geben. dz  
ist er sol vns büß geben über vnser sünd. vnd ver simpn.  
Er sol vnser hüten. vns beschirmen. vñ vnd wissen. vnd  
lere nach dem willen gottes. wir sent böse kind. wir  
brechent die gebott gottes. vnser meisters. der bycht  
sol vns dar vmb straffen / aber wer mit vff sein straff gyt  
vnd sein straff mit will lyden / den wirt d' **her** **xps**.  
selber doir straffe. **i**ndem seg fur / **G**elig ist d' mensch  
der die lege behaltet d' gebott gottes. **G**elig ist d' mensch  
d' sein lege. dz ist sein leben vnd sünd vergicht. vor de  
bycht / der do sigt an d' statt gottes. vnd ob er d' lege  
vergessen hab. vnd got gesündt hab. vñ in das ab.

leidist. **Und** gern dar umb will gestrafft sein von dem buechter. **Selig** ist der mensch / der da hie die hand seines freunds willens dar hebt. **Den** tolle dz ist die buess. von dem puer dem buecht / umb sein suend. zu empfangen **und** zu liden gern **und** williglich zu ton. **Dz** dir den dem buechter vff seget zu ton fuer sin suend / dz die vschwigen moegen belybe / vor dem schuelmeist. vor got / an dem iungsten gericht / aber wen wir mit wollen buess ton **und** straff liden vo dem buecht. **und** sein straff vachten. **und** mit dar vff wolle geben den wirt got selber hand anlegen. **und** dich straffen **und** bessern. **wen** geschicht / das / wen d' ~~puer~~ meist got d' her wid kumpt / den kumpt er mit als er vo uns ging / er fuer vo uns zu himel dughast / milt / **und** gutig / als ein vatter / **aber** wen wir m erzurnt habe / **und** das mit wollen bessern / den kumet er als ein richter / **vn** hertiglich zu straffen in de segfur / **wen** aber wir mit hond wollen geben vff seine statthalt. **und** wolten auch mit straff von im liden. **den** wirt ons got als ein richt dem hencker geben. **wol** dem got. **se** selber buisset **vn** straffet in dem segfur / **aber** we den **und** vn selig ist der / den got auch mit wil selber straffe. **aber** er gibt in dem hencker / **Dz** ist d' tuffel in d' helle / **Dz** ist den gar ein boess vn lidlich **und** vnufflich / **vor** diser straff forcht sich emer. **d' was** fast ein boesser knob. **d' vil** boesheit hat begangen / **in** kench in wol / **Es** ist gewesen **dauid**. **Es** was gang zu vil mit im / **do** er de de bruch hatt begangen / **Es** was

böß genüg! So kuffet er es noch me. Und schicket  
den man der selben frauen zu eme strijt! Das er  
da erschlagen wird! als auch geschah! So beging  
er den doßschlag zu dem! das er die hauffrauen  
berubee! des selben ritters frue! enteret hett! dz  
wz doch gang zu vil! emß wer gang genüg gesont!  
So er nun dise zwei vbel! den Ebruch! und de doß  
schlag geton hett! da ward im angst! Er vorcht im  
der schulmeist wirt in dem hecker gebe! An dar  
umb vng er an! und batt umb genad. den barmhergi-  
gen got. und sprach. Domine ne in furore tuo arguas me.  
mit entpfilh mich dem hecker! was me! nequem  
ira tua corpias me! mit spar es mir! indas begfur-  
und aber miserere mei Domine quoniam infirmus sum Erbarm  
dich mein her! wen ich vnstark bin! als ober sprach.  
Ich hon gesündt. her! Ich bitt dich! mit wollest mich ver-  
damen. indemer ungenedikeit! indeme wüten! indem  
hellen! mit wollest mich dem hecker! dem tuffel ent-  
pfelhen zu vberben! mit ewiger doßung! auch bitt ich  
dich her! mit wollest mich mit straffen indemem zorn-  
mit behalt mir es indas begfur! da da bestigt dem ge-  
rechtikeit! ber her! ich bitt dich her! barm dich vber  
mich! wan ich vnstark! und krank bin! Ich bitt dich.  
her! barm dich vber mein ellend! und düßfikeit! her!  
barm dich vber mich! straff mich vff diser erden mit  
deiner barmherzikeit! gib mir rüwe meines herze  
vber mijn sünd! gib mir die hie abzu legen! mit büß  
und peniteng! durch die ich herlange mög! wo du applas.

167

memer sind vnd schuld. **D**ieser dert **I**m recht Er bezt  
hie abzulegen/ vff das er mit viel **I**ndie hend d' straff  
gottes/ wen em geschriff spricht/ **E**s ist em grüselich  
ding/ zü vallen **I**ndie hend gottes/ **D**as ist indz streng  
gericht gottz. **D**ar vmb liegent hie ab vff d' züch der  
zorn gottes mit begriff vnd erdödt. **D**as vierd v:  
glichen der hendschuch zü dem applas/ das ist vnlyd-  
samkeit/ kummerkeit/ vnd mülikheit/ wie man die hendt-  
schuch angriefft/ **E**mer hat gar bald den rock vnd de  
mantel angeleit/ **A**ber zü den hendtschuchen die an  
zü ziehen get langsam zü/ bis man sie angeleit **v**n  
zü dem andn/ **w**ie man die hendtschuch her vmbher ge  
vnd mit den rianen/ **v**nd zü dem dritten/ müß man  
die hend vnd vinger strecken/ **d**er alle die wyl du  
die = hend zü hast/ vnd die vinger krimpst/ so kanstu  
die hendtschuch mit dar an bringe/ **D**ise driu gehört  
dar zü/ **D**z man die hendtschuch kund anbringen  
**Z**ü dem ersten du kanst kumen hendtschuch mit  
der hend angelegen/ **d**ar an er gehört/ **d**ie ander hand  
müß d' hend den hendtschuch an- legen/ **d**ar vmb die  
recht hand kan n selber den hendtschuch mit angelege/  
**A**ber die linc hand müß d' rechten hand den hendt-  
schuch an ton vnd die recht. der lincen den hendtschuch  
an ton/ **Z**ü dem andn müstu die handtschuch mit rian-  
en vmb die hend binden/ **a**nders sie velen dir ab/ **Z**ü dem  
dritten/ müstu die hend vff ton/ vnd die vinger streck-  
en/ **D**ise driu müstu haben den applas zü erholen/  
**a**ls du müst eme haben/ **d**er dir den applas engege.

18  
Let wer ist der/ Es ist d' babst/ Der muß dir den applas  
geben/ Der hat den gewalt zü griffen in den schag des  
verdiens xpi/ und sem' heiligen/ und dir das mitt zü teil-  
len/ Du machst mit selber applas nemen/ man laßt dich  
mit selber meister sem' über disen schag zü gôn/ und  
dar yn zü griffen/ dir selber applas zü geben/ und  
dir dise hendschüch an<sup>10</sup> nem/ sz gestattet man dir mit/  
aber d' des gewalt hat zü ton/ sz ist d' babst/ d' muß  
dir applas geben/ und dir dise hendschüch an ton. oder d'  
dem er es beuiligt an seiner statt/ d' kan dir die hendt-  
schüch an dir in/ und du dir selb' mit. Zü dem andn.  
muß man dir die hendschüch her vmb mit rümlen vñ  
die arm bünde/ anders sie schlotterten dir vñ vielot  
dir ab/ Das ist der applos/ sol dar nach geben wden  
vñ emer rechten vrsach. sz der babst mit applas geb  
vñ gunst od' schencke/ aber er sol die hendtschüch vñ  
die arm bünde. Der bychtvatter bündet dir auch die  
hendtschüch vñ her vñ die arm/ den so er dich ab-  
soluirt von deme sünden/ und ~~für~~ die absolug spricht.  
Also sol d' schaffner gottes der babst mit on redlich  
vrsach applos vñ teilen/ aber er sol applas geben.  
vñ emer rechten vrsach/ und vñ emer kristenlichen  
vrsach. die in dar zü neigen sol. Das er den applas  
vñ teil/ als vil in dem recht dünckt/ also vñ vrsach  
sol dir d' babst applos geben/ und mit emer redliche  
sachen/ dir die hendtschüch anbinde/ das sie mit schlot-  
tern. anders sie solten dir mehtes/. Zü dem dritten  
gehört dar zü/ sz du dem hend streckest/ sollent dir  
die hendschüch an gôn/ die vñ ton/ und vñ strecke.

der hend ist das du mußt ton vmb den applas / dz da ge-  
 setzt ist. **E**uriglich du mußt stürig vnd handreichung  
 ton mit vnd da hm als den die bull inhaltet / oder  
 wann man dich heiset geben / dz soll gön nach lut v  
 bullen vnd vndwüssig demes bychtvatters / od' dore  
 die dar vber gesezt sent / das vssyn richten den mach  
 tu applas erlangen **Z**u dem fünfften man vacht  
 die hendtschuch mit vnd doch acht man ir auch mit  
 vacht / Ein dapper bilg hat mit gros not geleijt andie  
 hendtschuch / Er acht ir mit vacht ob Er sie = hab od' mit /  
 doch vacht er sie auch mit / So die hausfrau spricht mit  
 vssyn vnd hendtschuch so spricht er / ich frag mit vil dar  
 nach / doch gib sie her / sie sent auch güte so es reger  
 wort / dych sie an dert / **A**ls merck / du solt de applas  
 mit vachten / noch dich auch mit gang dar vff geben / od'  
 blasen / **N**och sprich / du solt ir mit vachten / als wen du  
 sprichest was ist d' applas . / **A**ber du solt got dar vff  
 danken / **D**er dir solliche güte vnd vdiem mit teilt dz  
 des du auch teilhaftig macht werden / **S**und du solt  
 mit gangem glauben . götlich' lieb vñ hoffnung dich  
 dar zu bereiten vnd dich solliche güten teilhaftig  
 machen zu empfangen / **D**u solt dar an geloben haben .  
 dz got . dz mag vnd will don vnd dir solliche schag  
 mitteilen / **A**ber du solt ir mit mit grübeln . vnd fragen  
 ersuchen / gang du des müßig / anders du verbrenst  
 die hend daran . / **A**ber du solt dich auch mit dar vff  
 blasen / **E** . ich hab doch den applas so kenne in d' kiste  
 liegen / woz wolt ich me / ich min in doch wol . wen ich .  
**A**will / **I**ch sprich mit verlass dich dar vff / dz du dar vff

kein gutes woltest tun / Es hat mancher den applas  
im trog ligen / Er in d' wirt / so ist er do hin / Er ist do dt / dar  
vmb soltu dich mit dar vff verlassen / vnd ist mein rat also /  
mach dich des applas teilhaftig / vnd verlass dich mit gar  
dar vff / dz ist / son dar zu / als vil gutes / mit betten / wachen /  
wache / ar müssen geben / vnd andr guten wcken / als ob  
du keinen applas hettest / das wirt dir den von got de here /  
zu ltelichen verdienen / vnd belonug ewiger seligkeit / **A**  
vff diese funff puncten min ein vngur / Die merck / Der lieb  
patrich iſaac / der hett zwen sun / der ein hies Esau  
vnd d' ander iacob / vnd hett ein hauffrau die hies rebecca  
Der vatter hett bep den eltern sun Esau / was er was erst  
geborener sun / dar vmb hett er me wurdikeit vnd eren  
den d' and' sun iacob / der erst geborn sun Esau was ein  
Jeger / Er vng allweg willpret / Er was harecht an den  
den vnd vff dem nack / als ein wildes tier / disen hett  
den vatter lieb / aber die mut' hett lieb den jungen sun  
iacob / d' was zart vnd lnd / vnd glatt vnd mit harecht  
als sein brüder / vnd iacob d' jung sun was allwegen  
da heme bij d' müter im huss / die hett in gar lieb in vat' bed'  
iſaac / do d' bezundt alten / da wurden in die augen  
dunckel / dz er nime wol gefah vnd do er gemet mcke  
dz er schier sterben würd / da sprach er eins tays zu de  
erst gebornen sun Esau / var hin vff dem gesezt vnd  
vab mir ein willbret / dz ich gern iſſ / vnd bereit mir  
davo ein spijs / vnd wen ich geessen hon / so wil ich dir  
den segen geben / Er sprach vatter ich will es tun vnd  
für vff vff sein geiegt / Er bed' müter rebecca er  
hoirt ~~vnd~~ wie d' vatter garet hett / vnd seijt es dem  
jungen sun iacob / der ir liep was / vnd sprach sun volgt

169  
mir! Du mußt der Segen wde, Jacob sprach/nem/mitt  
mein brüd Esau ist ein haret man, vnd wen mich.  
nem vatter anriert/vnd beumdt/ß ich es mit were/  
vnd ð ich in betrug/so geb er mir den fluch für de  
Segen/nem sprach die müter rebetta/volgt mijnes  
rates mijn kind/ich wil im wol geton/mit vörcht dich/  
ton ð ich dich heil/gang hin zü d' herd d' schaff vñ  
bring mir zwei eiglin/ß semt jüge geißlin/dar vßß  
will ich dem vatter ein spiß machen die er gern  
ißet/Er bracht in zwei eiglin die bereit sie vñ die  
kocht sie vnd nam die pöpleglin die sie herab hett  
geschmitten vnd machet in zwei belgin handschülw  
den vnd band sie dem iacob vmb die hand vnd vßß de  
nack vnd dast im da die güten wolriehende cleid  
an Esau seines brüders die er da heime hett/vnd be-  
reit in also vßß vnd do sie im also vijn zü gemustert hett/  
da gab sie im die spiß. vnd schickt in also zü dem vatt.  
da sprach er/vatter mijn stand vßß vnd isß ð mich den  
gesegen dem sel/do hies in d' vatter him zü im gon.  
vnd sprach wer bistu/Er sprach ich bin Esau dem sijn.  
d' vatt sprach die stim ist Jacobs. Kum zü mir ð ich-  
dich an rür/vnd dich bewer ob du seijest esau. vnd  
do er gerüret an sem hand vnd vßß seine nack/ß er  
haret vnd rüh wz/do sprach der vatter. die stim  
ist Jacobs/ber die hand semt Esau. Isaac sem vatt  
was alt er = hett dückel augen/er gefah mit wol.  
Er ließ es an dem nechsten belyben/Er was mit gri-  
belecht/er glaubt im/Euriglich es was die ordnung  
gottes/dar vmb geschah es/der vatt sprach/wie mocht

Die dz gewils so bald bracht werden **Jacob** sprach  
got fügt es / dz mir so schnell wart / das ich wolt / der  
vatter ass / vnd do er geessen hett / vnd gruncken / ~~do~~  
~~sprach er sein kniue in / vnd do d' vatter empfand de~~  
~~guten geschmack / vnd geruch d' leid / do sprach er~~  
sein kniue inder / so wil ich ~~do~~ dir den segen geben.  
Er kniuet in / vnd do der vatter empfand de gute  
geschmack vnd geruch der leider / da sprach er **Wie**  
**od nement war / dz d' geruch meines fures ist / als d'**  
**geruch eines vollen ackers / vnd gab in so den segen**  
vnd gesaget in / vnd do **Jacob** kum vss was gegangen.  
Da kam d' vatter sein Esau vnd hett auch sein spijs bereit /  
Da hett sein brüder **Jacob** den segen hmweg / das vberig  
lass ich ston / vnd mir was mir hier zu dient / **Adonai**  
**heilger hatauch hendtschick an / merck ysaa / dz ist got**  
**d' himelisch vatter / der hat etwen eine maßhen er**  
**welt zu empfangen den segen / den er in geben wirt / so er**  
**vor dem jüngsten tag sprechen wirt / vunte benedicti**  
**coment in gesegenten meines vatters / vn empfangent dz**  
**rich dz rich bereit ist von angeng d' welt / die müe**  
**rebeden / dz ist die fürsichtigkeit gottes / hat lieb einen**  
**sollichen menschen / sie seh germ dz in der segen**  
**gottes wirt / zu dem er in geordnet hat / wie wol der**  
**mensch mit darvmb weist / der vatter heiset eine sol**  
**lichen mensche / saget wirt / vnd in ein spijs bereit**  
**den wöll er in den segen geben / vnd belonen in ewig**  
**seligkeit / aber ein sollicher mensche / er ist zu zart zu lind**  
**vnd zu lmsbachen / er mag die rühe d' büß mit gelide**

Er mag mit gross Übung und gute Werk ton/ aber die  
 lieben heiligen habent die zartheit an in selb' vacht/  
 und mit dem mind' stercklichen/ und dapfferlichen  
 sich geübt in tugenden/ und guten wercken/ als sint  
 Jerold und sanctus augustinus. Wenest du das sie grob  
 geburen sint gewesen/ nem sie werlich/ sie waret  
 vo art/ von gut/ vo naturen/ vo edel/ vo geist/ vo lyb/  
 und selzart und edel/ sie sint werlich mit rossge-  
 sem/ aber in allen dingen vfferlassen und begabt vo  
 got/ aber sie hond in ir zartheit mit geacht noch gesto-  
 net/ sunder dapfferlich in gottes dienst sich erarbeit/  
 wen nu die getruw mütter Rebecca die wijs fürsich-  
 tikeit gotz sieht/ dz em solich mensch mit selber arbeit  
 mag mit tugende und guten werken/ mit so vil mag  
 büß geton od' vdiene/ da durch er den betterlichen  
 seggen belonung d' ewige selikeit erarbeit und erlange  
 möge/ So spricht die müt rebecca die fürsichtigkeit  
 gotz zu eine solliche zarte menschen/ in dem zart hertz/  
 Ich wolt gern dz dir dem vatter/ got d' her der segge geb  
 in ewig selikeit. nem spricht em solcher mensch Ich bin  
 mit ruh in tugende und guten wercken/ also mein brüd  
 dz sint die andern lieben heiligen Ich mag den seggen  
 mit erlangen/ und wan mijn vatter got d' her empfün-  
 den wirt/ dz ich mit esai der haret wirt/ dz ist ein  
 tugentriicher büßwirkender mensch wer/ von dz ich  
 in also betriug so möcht mir got geben den fluch für  
 den seggen/ und mich ewiglich vdamen. nem spricht  
 die müt rebecca die fürsichtigkeit gottes/ volg mir

ton dz ich dich heis, dir muss der segen werde mit  
mens. hor mich, und vber mich gang der fluch vn mit  
vber dich. Ich will dir wol ton. bring mir zwei eig-  
lin. die wil ich dem vatter bereiten zu einer spijs.  
als er sie gern isset. Das erste eiglin ist rüw / dz and  
ist biichte die fürsichtigkeit gottes die mit rebecca. die  
gibt einem sollichen in sein hertz das er sein sünd sol  
berüwen / do nimet sie ein eiglin ab / zu dem and dz  
er sein <sup>sijs</sup> sol biichte. dz ist die sijs spijs die got dem vatt  
gern isset. was me / die fürsichtigkeit gotts spricht /  
Ich wil dir anlegen die köplichen wolriechenden  
leid d' tugent / die göttlich fürsichtigkeit / gibt dir  
in indem hertz dz du tugent und güte wol solt werden  
und die mit dem güten geruch der göttliche liebe.  
glaub und hoffnung wol mach riechen vor got de hore.  
zum ersten nim dir die müten die göttlich fürsich-  
tigkeit ob zwei eiglin / - dz erst das du indem her-  
zen mit rüwe demer sünde getröstet wirst /  
Das and zicklin ist so sie dir ratet. du solt dem sünd  
biichten / zum and leit sie dir an die wolriechen-  
den leider Esau so sie dir ratet / das du büß wirst  
tugent und güte werck wirckest / dz ist dz cled d' se-  
len. Das da hat eine güten geruch. dz got d' vatt  
gern schmacket / zu dem dritte so bindet dir die mit  
die fürsichtigkeit gottes die abgeschnitte pleglin ob  
die zarte und plose demer hend / dz ist die fürsichti-  
keit gots / die heilig kirchleit dir an die hantshü-  
so sie mit teilt / die abgeschnitten pleglin

die mit

171

Der überleben v̄ dieneuḡ v̄nd tugende v̄ liebe hel-  
ligen v̄nd gibt dir applas / Das du den als got ange-  
nem wirst v̄nd schickest dich den als mit d' sp̄ys  
des rüwen v̄nd der b̄ycht v̄nd mit den cleidh d' tuget /  
v̄nd mit v̄deckten v̄mb wunden henden / mit de applas /  
für ysac got den himelischen vatter / d' ist alt / Er dit  
als ob er mit wol geseh / du bittest in v̄mb de seggen.  
Er höret wol. d̄ die stim iacob des minern ist d̄  
du noch dem v̄nd jug bist den tugenden / aber er niht  
dich v̄ff / als ob du esau d' merer seijest / Er lat die  
stim geworden v̄nd achtet nurwent deimer cleider.  
v̄ tugende / Er lat es h̄ngon. Das du bist / Er sieht  
durch die v̄mger v̄nd nim̄t deime deime v̄dienst  
v̄ff / in vetterlicher barmherzikeit v̄nd liebe. v̄n nimpt  
den eine s̄llichen menschen v̄ff Ingenade v̄nd gibt  
im den den ~~selig~~ seggen v̄nd belonung merwir selikeit /  
in seine r̄ich ewiglichen / Darzu helff mir v̄n uich  
got v̄ vater. v̄nd got v̄ sun. v̄nd got v̄ heilig geist.

Die xv predig v̄nd die xi eigenschafft des wise  
bilgerems die ein vernüfftiger bilgerem an hat  
wile er v̄ndrichtig nimpt / des wegtes / d' rechte  
landstrass / d' zeichen / d' hend / d' stem huffen / der  
knopff / d' krug v̄nd der name d' stett / d' dorff / al  
v̄nd wie wir auch also sollent ton geistlich w̄ll  
wir k̄men in vnser rechte heim̄it ewiger selikeit